

# Hard Asset- Makro- 22/16

Woche vom 30.05.2016 bis 03.06.2016

## Datenbruch, 3. Szene

Von Mag. Christian Vartian

am 05.06.2016

Vorletzte Woche kam wie von Geisterhand im völligen Bruch mit der davorliegenden Entwicklung dieses Indikators das Japanische BIP trotz enorm starkem JPY völlig unerwartet mit 1,7% vs 0,3% Konsens, womit eine Kurssenkung auf einmal nicht mehr nötig erscheint. Kehrtwende der Daten.

Letzte Woche war in Inversion jeder Logik dann die Ankündigung eines Japanischen Stimulusprogrammes nötig, was überhaupt nicht gebraucht wird bei so guten Daten.

Diese Woche spielte die Fernsehserie „Datenbruch“ ihre Folge in den USA:

Nach schlechter Zahlenentwicklung bis vor einigen Wochen drehte um den 18. Mai auf wundersame Weise die Datenentwicklung gleichzeitig mit der Veröffentlichung des Protokolls der letzten Sitzung des Offenmarktausschusses der US- Zentralbank auf positiv. Obwohl die Daten zum Zeitpunkt der Sitzung selbst noch im Negativtrend lagen, war das Protokoll falkisch.

Ergebnis: Der USD stieg und zog aufgrund eines den Märkten antrainierten Reflexes die Aktienindizes nach oben und die Edelmetalle nach unten.

Bis inklusive Donnerstag dieser Woche.

Der ADP Employment Report für Mai kam mit 173.000 etwas über Konsens.

Der seit dem Protokoll der letzten Sitzung des Offenmarktausschusses der US- Zentralbank auf „Zinserhöhung“ stehende Markttrend war bestätigt.

Am Freitag dann der Schock für die Märkte:

Die US- Wirtschaft schaffte im Mai nur 38.000 neue Stellen, das ist der geringste Zuwachs in sechs Jahren. Für den Vormonat wurde die Zahl der neuen Jobs von 160.000 auf 123.000 revidiert. Gleichzeitig fällt die Arbeitslosenquote rechnerisch schwierig erklärbar von 5,0% auf 4,7%.

Und damit dreht die Markterwartung wieder zurück dorthin, wo sie vor dem Protokoll der letzten Sitzung des Offenmarktausschusses der US- Zentralbank und der mit diesem zeitlich zusammentreffenden damals überraschend positiven Datenreihe war.

Selbstverständlich würde es uns keinesfalls verwundern, wenn vor der nächsten Sitzung des Offenmarktausschusses der US- Zentralbank am 15.6. sensationellerweise neue Daten auftauchen, Richtung beliebig wählbar und eine Zinserhöhung „erzwingend“.

Wir orientieren uns daran, worauf die Daten scheinbar „reagieren“ (Das geht natürlich in Wahrheit nicht, außer man dreht die Daten so), nämlich auf Schulter-Kopf-Schulter Formationen:



Im Dow Jones blieb das bullische „W“ genau so intakt ohne auszubrechen wie die bärische, inverse SKS intakt blieb, ohne auszubrechen;



Beim USD JPY blieb die an sich ausreichend abgearbeitete Doppelkopf SKS genau so stehen, dass er hier nach oben rebunden oder nach unten auf etwa 101 durchbrechen kann, ganz nach Belieben;



Beim Gold wurde die kritische 1202 verteidigt und mit Reserve unterfüttert und die strategisch wichtige 50% eines sehr langen FIBO- Retracements auch wieder erobert, selbstverständlich ohne den Widerstand bei 1310 nach oben herauszunehmen;



Und die 10-jährigen US- Treasuries hielt der „Zufall“ genau im Korridor zwischen 2 Retracementmarken eines Abwärts- FIBOs, in diesem Intervall sollen sie offenbar weiter pendeln.

Bloß: WOZU?

Und: Woher kam am Freitag das Geld für die gestiegenen Edelmetalle und die gestiegenen Staatsanleihen eigentlich her, insbesondere angesichts dessen, dass aus den Aktienindizes kaum etwas abfloss?

Trendausbildung, egal welcher, selbstverständlich nicht gewünscht.

Unsere Strategie in dieser Phase bleibt weiterhin: physisch long Edelmetalle und Einzelaktien und engste Entry Stopps für etwaige Hedgeverteidigung. Weil wir wissen, dass wir die Richtung nicht wissen (weil der Markt sie auch nicht weiß, weil man nicht will, dass er eine hat) und sehen, dass diejenigen, welche zu wissen glauben, hier systematisch vorgeführt werden sollen im „Überraschungskarussell“

Was fiel dabei aber auf:

Falls das so bliebe, sind kaum nachgebende Aktienindizes bei sprunghaft sinkendem USD JPY ein Novum und ein positives Zeichen;

Einer der einflussreichsten Kursberater von Edelmetallverbrauchern weltweit, also nicht von Anlegern oder Investoren, sondern von Verbrauchseinkäufern des Rohstoffes Gold, Silber, Palladium, Platin zur Schmuckerzeugung nach Legierung, für die Elektronikindustrie, für Solarkollektoren usw. hat in keinem seiner Vorhersagezeiträume Gold, Silber und Palladium mehr negativ (für Platin hat er kein direktes Vorhersagerating). Wenn sich das in diesem Kreis bestätigte, wird ziemlich sicher jeder Rückgang gekauft. Sobald das eintritt, ist der Bärenmarkt vorbei. Dies bedeutete nicht, dass es dann keine Rückgänge mehr gäbe, es gäbe sogar schärfere und es müsste mehr gehedgt werden, es bedeutet viel klarere Wegstrecken und einfacheres Hedgen bei kräftigem Gesamtprofit.

Wir werden intensiv nach dem typischen Muster dieser Großhändler suchen und bald wissen, ob sie diesem Zeitrating folgen.

Zuletzt noch eine weitere gute Nachricht: Das Datengehapse glaubt nun wirklich auch die Mehrheit der sehr unkritischen großen Finanzakteure kaum mehr. Wirkung: Ohne totalen Glaubwürdigkeitsverlust ist es so nicht lange verlängerbar.

Den Autor kann man unter [vartian.hardasset@gmail.com](mailto:vartian.hardasset@gmail.com) erreichen.

*Das hier Geschriebene ist keinerlei Veranlagungsempfehlung und es wird jede Haftung für daraus abgeleitete Handlungen des Lesers ausgeschlossen. Es dient der ausschließlichen Information des Lesers.*